

Hochdosierte Lasertherapie gegen Tinnitus

Die bisher größte Studie zur Wirkung von Low Level Laser bei Innenohr-Erkrankungen zeigt: Hochdosiertes Laserlicht reduziert Gehörschäden / Präsentation der deutschen Forschungsarbeit auf dem 6. Weltkongress für Lasertherapie auf Zypern

Bad Füssing / Limasol (Zypern) – **Hochdosiertes kaltes Laserlicht ist ein hochwirksames Heilmittel gegen Tinnitus, Hörüberempfindlichkeit, Druck im Ohr, Schwindel und Hörverlust. Das ist das Ergebnis der bisher größten Studie über die Möglichkeiten von Lasereinsatz bei Gehör-Erkrankungen. Die Forschungsarbeit stützt sich auf den Therapieverlauf bei inzwischen 5000 Patienten. Sie wurde unter Federführung des Bad Füssinger Gehör- und Innenohrspezialisten Dr. med. Lutz Wilden erarbeitet, der sich bereits Anfang der 90er-Jahre auf die Behandlung von Gehörschäden mit Hilfe von Laserlicht spezialisiert hat.**



Bad Füssing/Limasol – Hochdosierte Lasertherapie reduziert Gehörschäden und verbessert die Hörfähigkeit messbar. Das hat die bisher größte Studie an mehr als 5000 Patienten mit Hörschäden gezeigt. Die Forschungsarbeit des Bad Füssinger Gehörspezialisten Dr. Lutz Wilden wird jetzt auf dem 6. Internationalen Kongress der World Association of Lasertherapy (WALT), dem Weltkongress für Lasertherapie, vorgestellt.

Bei den überwiegend chronischen und „austherapierten“ Tinnitus-Patienten wurde nach einer im Mittel fünfständigen hochdosierten Low Level Laser-Bestrahlung eine durchschnittliche Hörverbesserung um 20 Prozent erzielt. Bei jüngeren Patienten und Kindern war zum Teil ein Anstieg der Hörfähigkeit um bis zu 25 Dezibel oder 50 Prozent messbar.

Die Präsentation der deutschen Low Level Laser-Studie mit dem Titel „Die biologische Reagibilität des Innenohrorgans auf die hochdosierte Low Level Lasertherapie“ ist einer der Höhepunkte auf dem 6. Internationalen Kongress der World Association für Lasertherapie (www.walt2006.com), der vom 25. – 28.10.2006 auf Zypern stattfindet. Bereits bei einer ersten Tagung im amerikanischen Boston sorgte die Bad Füssinger Studie in diesem Jahr für großes Aufsehen bei Spezialisten. In Zypern wird die Untersuchung jetzt erstmals einem großen Expertenkreis aus aller Welt präsentiert.

Der Therapiewirkung einer Low Level Lasertherapie (LLL) bei der Behandlung von Innenohr-Erkrankungen wurde von der etablierten Medizin in Deutschland bisher nur wenig Beachtung geschenkt. „Die Ergebnisse der aktuellen Großstudie zwingen aber zu einem grundlegenden Umdenken, etwa bei der Behandlung von Tinnitus“, sagt Dr. Lutz Wilden, Initiator und Leiter der Untersuchung.

Einbezogen waren in die Studie im Wesentlichen Patienten mit chronischem Tinnitus, die vor ihrer ersten Behandlung zum Teil durchschnittlich 5,9 Jahre an Tinnitus litten. 70 Prozent der Patienten waren älter als 50 Jahre, 30 Prozent waren Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, jünger als 50 Jahre. Bei 70 Prozent der Patienten lag die Hörfähigkeit vor Beginn der Behandlung unter der Schwerhörigkeitsgrenze von 30 dB (Dezibel).

Vor allem angesichts der chronischen Gehörschäden seien die per Audiometrie ermittelten Hörverbesserungen über alle Frequenzen von durchschnittlich 10 dB oder 20 Prozent – bei Patienten unter 50 Jahren von teilweise bis zu 25 dB – verblüffende Ergebnisse, erklärt Dr. Lutz Wilden.

Noch überraschender war der subjektive Behandlungserfolg. 91 Prozent der Patienten berichteten von einer Verringerung des Drucks im Ohr oder waren nach den im Durchschnitt zehn, jeweils 30-minütigen Bestrahlungseinheiten beschwerdefrei. Dies traf auch bei 76 Prozent der Tinnitus-Patienten, bei 90 Prozent der Patienten mit Hörverzerrung bzw. 86 Prozent mit durch Innenohr-Erkrankungen bedingtem Schwindel zu.

14 Millionen Deutsche leiden unter Gehörproblemen

Nach dem bisherigen Stand der wissenschaftlichen Forschung regt das verdichtete Licht der Low Level Laser mit Wellenlängen zwischen 630 und 830 nm die Produktion von Adenosin-Triphosphat (ATP) an. Dieses ATP gilt als Energielieferant für die Zellen und Schlüssel zu ihrer Regenerierung. Bereits vor Jahren hat Dr. Wilden das Forum „Das Gesunde Ohr“ gegründet (www.dasgesundeohr.de). „Ziel ist die Reduzierung der akustischen Umweltverschmutzung, die permanente Belastung unserer Ohren durch Zivilisationslärm,“ sagt der Initiator.

Diese Permanentbelastung sei eine wesentliche Ursache für die kontinuierliche Zunahme der Tinnitus-Fälle. Akustische Umweltverschmutzung verursachte in den letzten Jahren einen sprunghaften Anstieg der Hörschäden: Bereits 14 Millionen Deutsche und zehn Prozent der Jugendlichen in der Bundesrepublik leiden unter schweren Gehörproblemen.

Hinweis für die Redaktionen: Weitere Informationen zum Thema sowie aussagekräftige Bilder und Texte finden Sie in unserer Text- und Bild-Datenbank im Internet unter www.dasgesundeohr.newswork.de

Haben Sie Fragen? Bitte wenden Sie sich direkt an den Sprecher des Forums „Das Gesunde Ohr“, den Innenohrspezialisten Dr. Lutz Wilden in Bad Füssing!